

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

würdt er sagen: Die Lutherische Vuben/ die nicht wöllen das Tridentische *Concilium* annemen/ die seind halbstarrige Kezer / die soll man hinrichten / wie man ihr halt kan mächtig werden. Dannoeh wöllen die Jesuiter nicht blutgierige Leut seyn

Weitter schreibet Scherer also: Zum fall Keiser Karl wenig sürgangs mehr nach dem Sig gehabt / wie Ostander meldet / so ist es nicht darumb geschehen / das etwa hochgedachte Keiserliche Maiestat / an seinen Rebellen vnd Widerspenrigen sich vergriffen hetten: sondern das sie des von Gott auß dem Himmel verlihenen wunderbarlichen Siges/nicht gnugsam war genommen / vnd wie viel verstendige Leut dauon geurtheilt haben / wider seine vnd des Römischen Reichs Rebell / mit allzu grosser güttigkeit vnd barmhertzigkeit / sa wol / als König Saul / gegen dem Fürsten Agag vnd Amalekitem / vnd / als König Achab gegen Benhadad / den König der Syrer / sich veründiget. Dann da ihr Maiestat die *victoriam* prosequiert hetten / würde es jezgo vil besser im Teutschlandt mit der Catholischen Religion stehn. Disen Text des Scherers zuuerstehn / Christlicher Leser / mustu wissen / das Agag der König der Amalekiter (welchen der Scherer ein Fürsten nennet / damit er ja giftig gnug / auff die beide Euangelische gefangne Fürsten / Sachsen vnd Hessen / Christlicher gedächtnus / stechen könne) ist ein gottloser vnbeschnittener Heid gewesen: Ein solcher vnbeschnittener Heid war auch Benhadad / der König in Syrien. Disen zweien Heiden vergleicht Scherer dem gefangnen Churfürsten zu Sachsen / vnd Landgraffen zu Hessen. Bñ hat

Den Scherer  
verdrehts/  
das Keiser  
Karl nach er  
langtem Sig  
im Schmaltz  
dischen Krieg/  
die Lutherische  
Lehr nicht auß  
gerottet hat.  
a. Diser Ehr  
trunck gehört  
für die löbliche  
Teutsche Für  
sten.  
b. Also sollen die  
Jesuiter die  
Euangelische  
löbliche Fürsten  
ehren.